Baumpflege & Naturschutzservice
Seilunterstützte Baumpflege – Fledermausgutachten – Baumgutachten – Naturschutzberatung
Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung Gabriel Pelz Laubenstraße 10
15907 Lübben Tel 03546 185087
E-Mail GabrielPelz@gmx.de

Bericht zur faunistischen Untersuchung das Grundstück Neuzeller Straße 24 in 15890 Eisenhüttenstadt

Abb.1 Ansicht der Untersuchungsfläche mit der im Hintergrund vorhandenen Wohnbebauung (Foto G. Pelz)

Auftraggeber: Gebäude- und Bauprojektmanagement
Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG
Karl- Marx- Straße 45
15890 Eisenhüttenstadt

erstellt durch
Gabriel Pelz
05.03.2022

Daten und Projektbeschreibungen dürfen nur für den Zweck verwendet werden, für den sie vereinbarungsgemäß bestimmt sind. Eine darüber hinausgehende Verwendung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, ist nur zulässig, wenn der Sachverständige zuvor befragt wurde und seine Einwilligung dazu gegeben hat. Gleiches gilt für eine Textänderung oder eine auszugsweise Verwendung.

Anlass der faunistischen Untersuchung ist der Wunsch der Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG die Fläche für eine Wohnbebauung vorzubereiten. Dazu gab es von Naturschutzbehörden die Auflage, faunistische Voruntersuchungen durchzuführen, um das Eintreten von Verbotstatbeständen nach Bundesnaturschutzgesetz zu vermeiden. Dementsprechend erfolgte die Besichtigung der Bebauungsfläche auf dem Grundstück der Neuzeller Straße in 15890 Eisenhüttenstadt im Bereich der folgenden Koordinaten:
33 U 473629 5777759
33 U 473573 5777723
33 U 473620 5777650
33 U 473629 5777617
33 U 473650 5777601
33 U 473685 5777609
33 U 473665 5777641
33 U 473686 5777673
Das Untersuchungsgebiet ist auf der Abbildung 2 dargestellt.

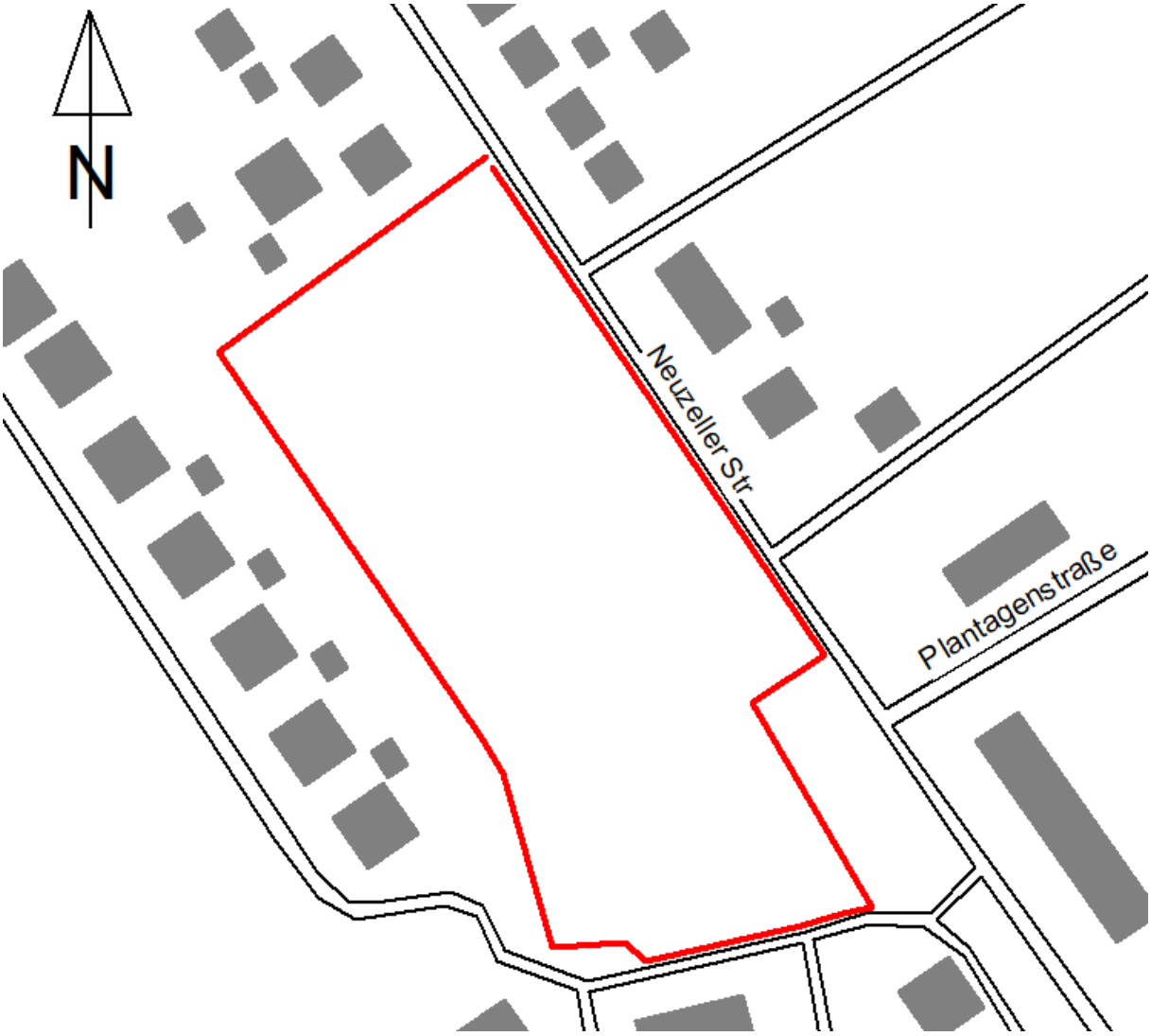

Abb. 2 Markierung des Standortes (roter Rahmen) des zur Bebauung vorgesehenen Geländes.

Während der Besichtigung der Bebauungsfläche am 18.02.2022 bei Temperaturen von 3 bis 10°C war es regnerisch. Der Wind hatte die Stärke 4-5 Beaufort
Während der Besichtigung der Bebauungsfläche am 28.02.2022 bei Temperaturen von -3 bis 6°C war es trocken. Der Wind hatte die Stärke 2- 3 Beaufort.
Während der Besichtigung der Bebauungsfläche am 01.03.2022 bei Temperaturen von -6 bis 8°C war es trocken. Der Wind hatte die Stärke 2- 3 Beaufort.

Es wurden alle Baubereiche einschließlich eines 1m- Umfeldes auf Vorkommen von geschützten Tierarten untersucht.
Schwerpunkt bei der Suche waren Holz bewohnende Käfer, Vögel und Fledermausvorkommen.

Folgende Geräte kamen zur Anwendung:

… …Fledermausdetektor „Pettersson D200“
.....Fledermausdetektor „Pettersson D240x“
...….Fledermausdetektor „Batcorder“
……Fledermausdetektor „TDM 7 C“ von Laar

Die optische eingehende Untersuchung erfolgte durch die Verwendung von:

…..x….lichtstarken Lampen
…...x….digitalem Endoskop
……x…Spiegel
…….x...Fernglas „Jenoptem“
…..…x..Wärmebildkamera „ FLIR b 60“
……....Nachtsichtgerät „Nitemax“
……x…Handsauger

und ergab:

Einen Hinweis auf die Nutzung geschützter, Baum bewohnender Vogelarten.
Es wurde ein Schlafplatz einer Kohlmeise in einer Morschung eines Eschenahorn *Acer negundo* gefunden.
Aufgrund der Reisig- und Laubablagerungen am Rande des Untersuchungsgebietes besteht ein Brutverdacht für Rotkelchen *Erithacus rubecula*, dies bestätigt sich auch durch die Beobachtung am 1.3.2022. Diese Reisig- und Laubablagerungen am Rande des Untersuchungsgebietes können auch Wurf- und Überwinterungplatz des Braunbrustigels sein.
Nachgewiesen wurde ferner der Maulwurf *Talpa europaea*, der leicht durch die charakteristischen Maulwurfshügel bestimmbar ist.
Es gab jedoch keinen Hinweis auf die Nutzung geschützter, Baum bewohnender Fledermausarten. Habitatstrukturen die Fledermäusen als Winterquartier dienen können, sind in den Heizungsrohrschächten vorhanden. Ein Absuchen der Rohrschächte (siehe Abb. 3) ergab keinen Nachweis von überwinternden Fledermäusen.
Am 28.02.2022 in der Zeit von 08:00 Uhr bis 11:00Uhr und am 01.03.2022 in der Zeit von 06:30 Uhr bis 09:30 Uhr wurden folgende Vogelarten bestimmt:

lfd. Nr.	Datum	Art	*Wissenschaftlicher Name*	Nachweisart	Gewährsmann
1	28.2.2022	Kohlmeise	*Parus major*	Nahrungsgast	G. Pelz
2	01.03.2022	Kohlmeise	*Parus major*	Nahrungsgast	M.Frohloff
3	01.03.2022	Amsel	*Turdus merula*	Nahrungsgast	M.Frohloff
4	01.03.2022	Nebelkrähe	*Corvus corone cornix*	Nahrungsgast	M.Frohloff
5	01.03.2022	Elster	*Pica pica*	Nahrungsgast	M.Frohloff

6	01.03.2022	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	Nahrungsgast	M.Frohloff
7	01.03.2022	Haussperling	*Passer domesticus*	Nahrungsgast	M.Frohloff
8	01.03.2022	Goldammer	*Emberiza citrinella*	Nahrungsgast	M.Frohloff
9	01.03.2022	Ringeltaube	*Columba palumbus*	Nahrungsgast	M.Frohloff
10	01.03.2022	Blaumeise	*Parus caeruleus*	Nahrungsgast	M.Frohloff

Tabelle 1

Am 28.02.2022 in der Zeit von 08:00 Uhr bis 11:00Uhr wurden folgende Säugetierarten bestimmt:

lfd. Nr.	Datum	Art	*Wissenschaftlicher Name*	Nachweisart	Gewährsmann
1	28.2.2022	Maulwurf	*Talpa europaea*	Bau	G. Pelz

Tabelle 2

Am 28.02.2022 in der Zeit von 08:00 Uhr bis 11:00Uhr wurden folgende Holz bewohnende Käferarten bestimmt:

lfd. Nr.	Datum	Art	*Wissenschaftlicher Name*	Nachweisart	Gewährsmann
	28.2.2022	Es wurden keine Käfer, Käferreste oder Kot gefunden			G. Pelz

Tabelle 3

Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme wird die Anbringung von……Stück Fledermauskästen empfohlen.

Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme wird die Anbringung von……Stück Kleinvogelkästen empfohlen.

Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme wird die Anbringung von……Stück Waldkauzkasten empfohlen.

…….Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme wird die Anbringung von ……Stück Bruthilfen für Halbhöhlenbrüter empfohlen.

…….Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme wird die Anbringung von ……. Stück Hornissenkasten empfohlen.

…….Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme wird die Anbringung von …….Stück Greifvogelkunsthorst empfohlen.

…….Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme wird der Aufbau von ……..Stück Insektenhotel in sonniger Lage empfohlen.

…….Als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme wird die Umsetzung des Stammes/ Stammteiles und deren Sicherung in stehender natürlicher Lage von ……Bäumen empfohlen.

Bewertung und Dokumentation der Ergebnisse:

Wie im vorangestellten Formular ersichtlich ist, wurde eine Lebensstätte einer geschützten, Baum bewohnenden Vogelart, auf der mir zugänglichen und zur Bebauung vorgesehenen Fläche gefunden. Da lediglich der Verdacht zum Vorkommen von Lebens- und Ruhestätten geschützter Säugetier- und Vogelarten besteht, können die Arbeiten ohne Verzögerung ausgeführt werden. Der Nachweis des Maulwurfs *Talpa europaea* und der von geschützten europäischen Vogelarten als Nahrungsgäste wird für das Vorhaben als unerheblich

eingeschätzt, da diese Arten weiterhin gute Lebensbedingungen im Siedlungsraum besitzen können. Erhebliche Eingriffe wären das Betreiben von Rasenrobotern und das Versiegeln der Fläche des Untersuchungsgebietes.
Es ist darauf zu achten, dass bei der Erschließung des Gebietes ein, mit dem Artenschutz abgestimmtes, Beleuchtungskonzept erstellt wird.
Durch Lichtverschmutzung werden geschützte Insekten getötet.
Durch Lichtverschmutzung können Tötungskonflikte bei Fledermäusen entstehen.
So wird grundsätzlich empfohlen:
Die zu bauenden Gebäude dürfen von außen nicht beleuchtet werden, außer eine notwendige Beleuchtung im Eingangsbereich bis maximal in 3m Höhe.
Es ist für Dämmerungssensoren mit Abschaltzeiten nach Kalender zu sorgen.
Verwendung von LED- Licht mit roten / bernsteinfarbenen Lichtfarben, die Lichtintensität soll nicht mehr als 2500 K betragen.
Eine Verwendung von Mischfarben aus rotem und blauweißem Licht ist unbedingt zu vermeiden.
Immer langwelliges Licht mit Wellenlängen im Bereich von 540 bis 630 nm verwenden.
In einem Beleuchtungskonzept ist auf die Minimierung der Beleuchtungsdauer zu achten.
Es ist für eine Lichtabschirmung nach oben zu sorgen, es sollte nur der Boden beleuchtet werden.

Abb. 3 Unterirdischer Verteilerschacht der Heizrohre mit den Maßen von 4m Breite, 4m Länge und 3m Tiefe, in denen Habitatbereiche gefunden wurden, die als Fledermaus-winterquartier dienen können. (Foto G. Pelz)

Abb. 4 Morschung mit Schlafplatz der Kohlmeise *Parus major* in einem Eschenahorn *Acer negundo* (Foto G. Pelz)

Abb. 5 Nachweis des Maulwurfs *Talpa europaea* (Foto G. Pelz)

Abb. 6 Reisig und Laubablagerungen am Rande des Untersuchungsgebietes mit Brutverdacht für Rotkelchen und möglicher Überwinterungs- und Wurfplatz von Igel *Erinaceus europaeus* (Foto G. Pelz)

Ort: Lübben

Datum: 5.3.2022

Gabriel Pelz